Ein riesiges Wandbild von Pippi Langstrumpf

Florentine, Nika, Louis und Ömer (von links nach rechts) haben am großen Wandbild mitgearbeitet.

Hast du in der Schule schon mal an einer AG teilgenommen? Florentine (7), Nika (7), Louis (8) und Ömer (8) haben an der Bardelebenschule in Essen die Pippi Langstrumpf-AG besucht. Zusammen mit anderen Kindern haben sie ein riesiges Wandbild von Pippi erschaffen. Das Besondere: Das Bild ist nicht gemalt. Es besteht aus Texten, die die Kinder selbst aufgeschrieben haben. Kurz bevor das Wandbild enthüllt wurde, haben die Kinder Checky erzählt, wie das war.

Checky: Ihr habt drei Wochen lang an den Texten für das riesige Bild gearbeitet. Gleich wird es das fertige Bild enthüllt. Seid ihr aufgeregt?

Louis: Ich bin vor allem gespannt, wie das Ergebnis aussieht! Aber auch ein bisschen aufgeregt.

Florentine: Ich auch! Ich frage mich, wie das Bild wohl geworden ist.

Wie lange habt ihr denn an der riesigen Pippi Langstrumpf gearbeitet?

Louis: Ich glaube ungefähr drei Wochen.

Florentine: Wir haben uns ein oder zweimal die Woche getroffen.

Das Bild besteht ja aus Texten, die ihr aufgeschrieben habt. Was musstet ihr dabei beachten?

Nika: Wir haben besondere Blätter mit Linien bekommen, auf die wir schreiben mussten. Zuerst haben wir das mit Bleistift geübt. Später haben wir dann einen dünnen Filzstift und einen dicken Edding benutzt.

So sah es aus, als die Erzieherin Frau Said das Wandbild enthüllte. Dabei schauten alle Kinder der Bardelebenschule zu.

So sahen sie Zettel aus, auf die die Kinder schreiben durften.

Drei Wochen lang schrieben die Kinder in der Pippi Langstrumpf-AG die Worte auf, aus denen später das Wandbild gemacht wurde.

Ömer: Wir haben einzelne Sätze aus den Pippi Langstrumpf-Büchern aufgeschrieben.

Louis: Wichtig war noch, dass wir nur Großbuchstaben verwenden. Außerdem haben wir keine Lücken zwischen den Wörtern gelassen und keine Satzzeichen gemacht. Das war wichtig, damit das Bild nachher gut zu Pippi zusammengesetzt werden konnte.

Ihr habt manche Sätze mit Edding geschrieben. Das sind auf dem fertigen Bild die dunkleren Stellen. War es ungewohnt, mit so einem dicken Stift zu schreiben?

Florentine: Ich hatte vorher noch nie mit einem Edding geschrieben. Aber es hat Spaß gemacht.

Louis: Ich hatte das schon mal gemacht. Dann waren immer meine Hände voller schwarzer Farbe. Es war cool, das in der AG jetzt mal machen zu dürfen.

Nach all der Arbeit beim Schreiben hängt jetzt ein riesige Bild von Pippi in eurer Schule. Was mögt ihr an Pippi Langstrumpf?

Louis: Ich kannte die Geschichten schon vor der AG. Meine Mutter hat mir das früher vorgelesen und ich habe die Filme geguckt. Pippi macht immer viele witzige Sachen.

Nika: In der AG haben wir auch ein Hörspiel von Pippi gehört. Da hat sie Geburtstag, aber sie schenkt den anderen etwas. Das fand ich lustig.

Ömer: Ich finde ihren Namen am lustigsten. Wegen Pippi. Und wegen Langstrumpf. Und, weil sie noch so viele andere Namen hat.

EIN BESONDERES SCHULPROJEKT

Das Wandbild von Pippi Langstrumpf in der Bardelebenschule ist entstanden, weil die Schule bei einem Projekt des Künstlers „SAXA“ mitgemacht hat.

Bei „SAXA macht Schule“ können Schulkinder nicht nur ein großes Bild von Pippi erschaffen. Es stehen auch andere Motive zur Auswahl.

Hier gibt es mehr Infos zum Projekt: **www.saxa.eu/saxa-macht-schule**

Fotos: André Hirtz / Interview: Friederike Bach